

ZITATIONS- UND FORMATVORGABEN
FÜR DIE *PIUS-PARSCH-STUDIEN (PPSt)*, DIE *PROTOKOLLE ZUR LITURGIE (PzL)*
UND DIE *SCHRIFTEN DES PIUS-PARSCH-INSTITUTS (SPPI)*
PIUS-PARSCH-INSTITUT KLOSTERNEUBURG

In den Fußnoten werden bei der ersten Nennung die vollständigen Titel angegeben; im weiteren Verlauf werden Kurztitel (vorzugsweise unter Nennung des ersten Substantivs im Titel, jedenfalls aber einheitlich) verwendet. Bei Beiträgen in Sammelbänden ohne Literaturverzeichnis wird ab der zweiten Nennung ein Rückverweis auf die erste Nennung eingefügt: (s. Anm. X). Bei Monographien, die ein Literaturverzeichnis enthalten, werden keine Rückverweise eingefügt.

Im Literaturverwaltungsprogramm Citavi steht ein eigener Stil „Pius-Parsch-Institut“ zur Verfügung, der diese Vorgaben bereits berücksichtigt.

FUßNOTEN

Formatierung: Times New Roman; Schriftgröße 10; Blocksatz; 1,0-zeilig.

Jede Fußnote endet mit einem Punkt. Fußnoten bitte automatisch mit dem Tastenbefehl ‚Strg‘+, ‚Alt‘+, ‚f‘ erzeugen, nicht als hochgestellte Ziffer o. ä.!

Die Fußnotenziffern werden bei direkten Zitaten nach den Anführungszeichen gesetzt; handelt es sich um einen ganzen Satz, so ist das Satzzeichen innerhalb der Anführungszeichen, ansonsten nach der Fußnotenziffer.

- Bsp.: „Dies ist ein berühmtes Beispiel.“⁵⁷ / Dies sei ein „berühmtes Beispiel“⁵⁷.

Bei indirekten Zitaten ist die Fußnote nach dem Satzzeichen zu setzen, es sei denn, sie bezieht sich nur auf ein Wort bzw. einen Ausdruck.

Bitte in den Fußnoten die Seitenzahlen präzise angeben, also z. B. „67f.“, nicht aber „67ff.“, sondern „67–70“, und zwar mit einem Halbgeviertstrich (Tastenkombination ‚Alt‘+0150, nicht: Minus bzw. Bindestrich!) und ohne Leerzeichen zwischen Ziffer und ‚f‘.

Grundform für Kurztitel:

Vorname [abgekürzt], Nachname [bei mehreren Autoren mit Schrägstrich trennen], Kurztitel [nur bei Beiträgen ohne Literaturverzeichnis: (s. Anm.)], Seitenangabe [nur Ziffern, ohne die Abkürzung „S.“; statt „ff.“ immer die genaue Seitenangabe; bei mehreren Stellen die Zahlen durch Punkt ohne Leerzeichen trennen].

- Bsp.: T. Maas-Ewerd, Krise (s. Anm. 15), 67f.71.

Bei mehrfacher Nennung:

- Bei Belegstellen ohne direktes Zitat: „Vgl.“ voranstellen.
- Bei auf einander folgenden Fußnoten mit derselben Belegstelle: „Ebd.“
- Bei aufeinander folgenden Fußnoten mit demselben Referenztext, aber verschiedenen Belegstellen: „Ebd., [Seitenangabe].“
- Bei aufeinander folgenden Fußnoten mit Bezug zum selben Autor, aber einer anderen Publikation: „Ders.“ statt der Nennung des Autors.

Bitte verzichten Sie auf die Angabe „aaO.“ bzw. „a. a. O.“!

Zeitschriften- und Reihennamen werden nach dem Internationalen Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete (S. Schwertner, IATG³) abgekürzt.

Monographie/Sammelband:

Vorname [abgekürzt] Nachname [bei mehr als drei Personen nach der ersten: u. a.; bei Sammelband: (Hg.)], Titel. Untertitel, Bd. Nummer: Bandtitel (Reihename [abgekürzt] Nummer [ohne „Bd.“]), Erscheinungsort [bei mehreren Orten mit Schrägstrich trennen] Erscheinungsjahr.

- Bsp.: H. Becker u. a. (Hg), Liturgie im Angesicht des Todes. Reformatorische und katholische Traditionen der Neuzeit, Bd. 1 (PiLi 13), Tübingen 2004.

Aufsatz in Sammelband:

Vorname [abgekürzt] Nachname, Titel. Untertitel, in: Vorname [abgekürzt] Nachname (Hg.), Titel. Untertitel (Reihename [abgekürzt] Nummer [ohne „Bd.“]), Erscheinungsort [bei mehreren Orten mit Schrägstrich trennen] Erscheinungsjahr, Seitenangaben des gesamten Aufsatzes verbunden mit einem Halbgeviertstrich [nicht: Minus bzw. Bindestrich!], hier: exakte Seite(n).

- Bsp.: A. Poschmann, Liturgie und Diakonie. Das Beispiel des Leipziger Oratoriums, in: B. Kranemann/T. Sternberg/W. Zahner (Hg.), Die diakonale Dimension der Liturgie (QD 218), Freiburg/Br. 2006, 145–160, hier: 150f.

Aufsatz in Zeitschrift:

Vorname [abgekürzt] Nachname, Titel, in: Zeitschrift [abgekürzt] Jahrgang (Jahr) [hier kein Komma!] Seitenangaben des gesamten Aufsatzes verbunden mit einem Halbgeviertstrich [nicht: Minus bzw. Bindestrich!], hier: exakte Seite(n).

- Bsp.: A. Redtenbacher, Der Einfluss von Pius Parsch in der Liturgiekonstitution des II. Vatikanischen Konzils, in: HID 67/4 (2013) 230–245, hier: 232.

Aufsatz in Nachschlagewerk:

Vorname [abgekürzt] Nachname, Titel des Artikels, in: Name des Lexikons bzw. Nachschlagewerks [abgekürzt] Auflage [hochgestellt], Bandnummer [hier mit der Abkürzung „Bd.“ vor der Nummer], Spalten- bzw. Seitenumfang des gesamten Artikels, verbunden mit einem Halbgeviertstrich [nicht: Minus bzw. Bindestrich!], hier: exakte Seite(n).

- Bsp.: A. Schilson, Christozentrik, in: LThK³, Bd. 2, 1176f.

LITERATURVERZEICHNIS

Die Titel werden wie in den Fußnoten angeführt mit der einzigen Ausnahme, dass hier zuerst der Nachname und dann der Vorname angegeben wird.

- Bsp.: Redtenbacher, A., Die liturgische Predigt im Werk von Pius Parsch, in: BiLi 83 (2010) 170–181.

FLIEBTEXT

Formatierung: Times New Roman; Schriftgröße 12; Blocksatz; 1,5-zeilig.

Hervorhebungen bitte *ausschließlich* kursiv. *Nicht* zu verwenden sind: Versalien/Großbuchstaben, Kapitälchen, Fettdruck, Sternchen oder andere Gliederungszeichen außer Spiegelstrichen oder Nummerierungen.

Lateinische Sätze und Wörter werden kursiv gesetzt.

Ein Absatz wird nur mit der Absatztaste (Enter) markiert; bitte keine Absatzeinzüge oder Leerzeichen einfügen! Bitte vermeiden Sie unnötige Leerzeilen und doppelte oder mehrfache Leerzeichen.

Angeführte Titel von Publikationen werden im Fließtext kursiv gesetzt.

Zitierte Bibelstellen werden im Fließtext in runden Klammern angegeben.

- Bsp.: Der Evangelist Johannes fügt hinzu: „Er aber meinte den Tempel seines Leibes. Als er von den Toten auferweckt war, erinnerten sich seine Jünger, dass er dies gesagt hatte“ (Joh 2,21f.).

FORMATIERUNG VON ZITATEN IM FLIEßTEXT

Auslassungen in Zitaten werden mit drei Punkten in eckigen Klammern markiert: [...]. Auch Ergänzungen werden in eckige Klammern gesetzt.

Zitate, die länger als drei Zeilen sind, werden als Block mit Tab eingerückt und in Schriftgröße 10, 1,0-zeilig gesetzt.

ÜBERSCHRIFTEN

Bitte verzichten Sie auf Formatvorlagen, formatieren Sie aber die Überschriften wie folgt: Alle Überschriften werden linksbündig gesetzt. Über der Überschrift werden zwei Absätze eingefügt, unter der Überschrift ein Absatz. Schrift: Times New Roman, Schriftgröße 12, Standard.

Erste Ebene der Zwischenüberschriften: Ziffer mit Punkt.

- Bsp.: 1. Zentrale Einflüsse auf Pius Parschs Theologie
...

Dritte Ebene der Zwischenüberschriften: Ziffern mit dritter Gliederungsebene

- Bsp.: 1.1.1 Liturgie als Mysterium

SONSTIGES

Bibelstellen werden den Loccumer Richtlinien entsprechend angegeben. Es werden keine Leerzeichen zwischen Kapitel- und Versangabe gesetzt. Verse werden genau angegeben (nicht mit „ff.“); zwischen mehreren Versangaben wird ein Punkt, bei mehreren Kapiteln bzw. biblischen Büchern ein Semikolon gesetzt.

- Bsp.: Mt 3,15–18 (nicht: Mt 3, 15ff.); aber: 1 Thess 1,1 (nicht: 1Thess 1,1)
- Bsp.: Lk 19,45–48; Joh 2,13–16.18.

Bei griechischer oder hebräischer Schrift verwenden Sie bitte die Unicode-Fonts.

Datumsangaben werden ohne Leerzeichen nach dem Punkt geschrieben, z. B. „21.11.1985“.

Bei mehrteiligen Abkürzungen wird entsprechend Duden ein Leerzeichen gesetzt, z. B.; u. U.; u. a.; u. ö.; d. h.